



WOMEN in TECH FRAUEN STÄRKEN DIE IT-BRANCHE



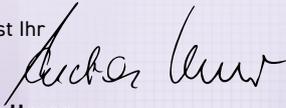
→ Der Bedarf an IT-Fachkräften steigt, aber die Listen der unbesetzten Stellen werden immer länger. Frauen sind in der IT stark unterrepräsentiert. Viele Bewerberinnen scheitern an Rollenklischees oder familienfeindlichen Strukturen. In Bremen gibt es zahlreiche Initiativen, die gegensteuern und Unterstützung anbieten. >>>

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

auf dem Weg in die digitalisierte Zukunft sind Fachkräfte eine zentrale Ressource für den wirtschaftlichen Erfolg. Bisher ist die Digitalbranche männlich dominiert, Frauen sind stark unterrepräsentiert. Die Gründe für den Mangel sind vielfältig, die gute Nachricht jedoch: Bremen engagiert sich und will das mit innovativen Projekten und neuen Ideen ändern. Außerdem blicken wir in dieser Ausgabe auf wichtige Messen im Bereich Wasserstoff und Immobilien zurück, zeigen Touristinnen und Touristen neue Seiten der Stadt und honorieren Engagement für die Umwelt.

Viel Freude beim Lesen!

Herzlichst Ihr



Andreas Heyer

Vorsitzender der Geschäftsführung
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH



» In einem aktuellen Zahlenwerk (2023) zur Beschäftigung berichtet die Bundesagentur für Arbeit, der Frauenanteil an den Beschäftigten in MINT-Berufen sei „mit 17 Prozent nach wie vor stark unterdurchschnittlich“. Laut einer Studie des Instituts für Arbeit und Wirtschaft der Universität Bremen werden 28 Prozent der Jobs in der Bremer Digitalwirtschaft von Frauen besetzt. Fest steht: Die Listen der offenen Stellen in der IT-Branche werden immer länger, auch hier herrscht Fachkräftemangel. Digitalisierung und KI prägen immer mehr Arbeitsbereiche. Warum gibt es so wenige Frauen in IT-Jobs? Dafür gebe es viele Gründe, die mit „gesamtgesellschaftliche(n) Strukturen“ zu tun hätten, sagt Professorin Maren Petersen vom Bremer Institut Technik und Bildung.

Wir gehen auf den folgenden Seiten den Ursachen weiter auf den Grund. Schülerinnen, Auszubildende, Quereinsteigerinnen, Studentinnen und Frauen in IT-Berufen sind in Bremen nicht auf sich allein gestellt. Das Angebot an – teils öffentlich geförderten – Projekten zur Orientierung, Qualifizierung, zum Matchmaking und zur Vernetzung sind zahlreich. Wir werfen auch einen Blick auf das große Engagement, mit dem viele Initiativen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und vor allem die Betroffenen selbst aktiv geworden sind, um IT-Berufsfelder für Mädchen und Frauen in Bremen zugänglicher zu machen. «

01 NETZWERKE

» Netzwerke können Frauen die Gewissheit verschaffen, auf ihrem beruflichen Weg nicht allein zu sein und Rollenvorbilder erzeugen, die Mut machen und Inspiration vermitteln, wie Lisa Ringen, Quartierleiterin bei Digital Media Women e. V., im Video-Podcast mit dem Bremer Staatsrat bei der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation Kai Stührenberg berichtet. Mit einem Netzwerk aus mehr als 32.000 Community-Mitgliedern und über 100 aktiven Ehrenamtlichen setzt sich der Verein Digital Media Women e. V. für Chancengleichheit und gegenseitige Akzeptanz ein. Der Zusammenschluss ist bundesweit mit zehn Regionalgruppen („Quartieren“) vertreten, darunter seit 2019 auch mit einem Quartier Oldenburg/Bremen. Die Aktiven laden regelmäßig ein zu Meet-Ups und Veranstaltungen. Eine eigene Akademie bietet Weiterbildung, Workshops und Seminare an.

Gemeinsame Events wie das Digital Media Women Afterwork LAB bieten Raum zum Netzwerken.



Weltweit agieren die Women in AI & Robotics, zu denen auch eine aktive Bremer Community zählt. Der Zusammenschluss (850 globale Community-Mitglieder) versteht sich als „ein globales Netzwerk von Expertinnen und Experten und Fachleuten für künstliche Intelligenz und Robotik, die sich für geschlechtergerechte, ethische und verantwortungsvolle Lösungen einsetzen („Eigendarstellung“). Eine offizielle Partnerschaft mit dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz gab Women in AI & Robotics im Mai dieses Jahres bekannt. Das Netzwerk bietet zahlreiche Schulungs- und Unterstützungsprojekte an.

Der Bremer Frauen in Arbeit und Wirtschaft e. V. (FAW) fokussiert sich auf Beratung und Coaching. Hier erhalten interessierte Frauen Unterstützung bei der Entscheidungsfindung zu Gründung oder Nichtgründung, bei der Erarbeitung eines Gründungskonzepts, Informationen zu öffentlichen Fördermöglichkeiten und vieles mehr. In der „Mediensprechstunde für Frauen“ („DigiTalk“) geht es darum, „Frauen fit fürs Netz zu machen“. FAW wird durch die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation aus Mitteln des Landes Bremen und des Europäischen Sozialfonds gefördert. <<<

www.digitalmediawomen.de | www.womeninairobotics.de | www.faw-bremen.de

In 48 Stunden Prototypen und Konzepte entwickeln – die besten Teams wurden beim hack4ladies mit Preisen prämiert.



VERANSTALTUNGEN UND PROJEKTE

» Mit ihren „hack4ladies“-Veranstaltungen will die Lenze-Gruppe im Technologiepark Bremen angehende oder bereits erfolgreiche ITlerinnen dazu ermuntern, „neue Ideen zu entwickeln, mit Technologien zu spielen und neue Interessen zu finden, die (...) den Einstieg in die IT-Welt vereinfachen“. Mehr Frauen für IT-Themen begeistern, das ist das Ziel der „Hackathons“.

Zum jüngsten Hackathon kamen Anfang Mai 108 Teilnehmerinnen, die viel positives Feedback lieferten. Die Veranstaltung wurde durch die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation aus Mitteln des Landes und des Europäischen Sozialfonds gefördert.

„Avanja – Frauen in die IT!“ ist ein Projekt des Bremer Branchenverbands bremen digitalmedia e. V., der rund 130 Mitglieder aus der Bremer Medien- und Digitalwirtschaft vertritt. Mit Unterstützung durch die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation ist eine Plattform entstanden, die Unternehmen Tipps und Handreichungen zur Gewinnung weiblicher IT-Fachkräfte gibt.

Wie oft erhält ein Unternehmen bei der Suche nach (weiblichen) Fachkräften ein ungeschminktes Feedback auf seine Recruitingstrategien? Vermutlich fast nie. Gut möglich, dass einige an den Zielgruppen vorbei suchen. Avanja will diesem Problem mit der „Recruiting Challenge“ begegnen: Avanja bringt Unternehmen und junge Frauen zusammen. Die Teilnehmerinnen werden vorab durch Avanja gebrieft und durchlaufen im Anschluss verdeckt den Bewerbungsprozess der teilnehmenden Unternehmen. Am Ende werden die Erfahrungen in einem gemeinsamen Ergebnisworkshop ausgewertet.

Auch das umfangreiche Projekt „F.IT Frauen in IT“ geht auf eine Initiative des Branchenverbands bremen digitalmedia e. V. zurück. Durch gezielte Aus- und Weiterbildungsangebote will das Projekt Frauen einen Quereinstieg in die Branche erleichtern. Um die Ziele zu erreichen, werden der Bedarf der Branche und die Anforderungen an die Zielgruppen genau analysiert. Über das „F.ITranet“ können registrierte Bewerberinnen und Unternehmen in Kontakt zueinander treten. <<<

www.bremerinnen-in-it.de | www.bremen-digitalmedia.de | www.avanja.de | www.dock.one/hack4ladies

BEST PRACTICE

» » „Vom Fachkräftemangel sind wir kaum betroffen“, sagt Dorothee Pioner. Seit fünf Jahren arbeitet sie bei der Bremer CVS Ingenieurgesellschaft mbH, seit drei Jahren als Personalentwicklerin. CVS versteht sich als IT-Systemhaus und Softwarehersteller. Das Unternehmen beschäftigt rund 160 Mitarbeitende. In weiten Teilen der Wirtschaft sind Klagen über fehlendes (Fach-)Personal zu hören, besonders in der IT-Wirtschaft. Was läuft bei CVS anders?

„Durch unsere Initiativen sind wir inzwischen in einer komfortablen Position, auch weil die Bewerbungen von Frauen bei uns ansteigen“, berichtet Personalexpertin Pioner. CVS hat sich als familienfreundliche Arbeitgeberin zertifizieren lassen. Zu den dafür relevanten Bausteinen zählen Flexibilität hinsichtlich Arbeitszeiten, Arbeitsorten und Arbeitsgestaltung, Teamorientierung, flache Hierarchien, eine Wertschätzung für Diversität in Teams, Sichtweisen und Führungsverhalten sowie eine ausgeprägte Fehlerkultur, die zu kreativem Ausprobieren ermutigt. „Das alles sind Elemente einer Unternehmenskultur, die uns für Bewerber:innen offensichtlich attraktiv machen“, sagt Pioner. Seit der auch nach außen deutlich sichtbaren Fokussierung auf Familienfreundlichkeit hat CVS laut Pioner mehr Einstellungen – das betreffe Frauen und Männer, denn „Familienfreundlichkeit ist ja nicht nur für Frauen interessant.“

Wo finden interessierte Firmen Unterstützung? In Bremen gebe es „zahlreiche sehr wertvolle und umfassende Angebote“ dazu. Pioner: „CVS hat sich bei der RKW Servicestelle Beruf und Familie zertifizieren lassen, bei ‚Avanja‘ haben wir eine hochinteressante Recruiting Challenge speziell für Frauen in der IT mitgemacht, wir sind Mitglied im Verband bremen digitalmedia Und es geht weiter mit dem Personalstammtisch der WFB, wo wir mit anderen Unternehmen Ideen austauschen, der Bremer Landesstrategie für Gendergerechtigkeit, die wir auf verschiedenen Ebenen kennengelernt haben sowie dem Arbeitskreis berufliche Perspektiven für Mädchen und Frauen, in dem ich seit langem aktiv bin und der angegliedert ist bei der Bremischen Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF). Das ganze Netzwerk ist äußerst wichtig.“ <<<

www.cvs.de



Dorothee Pioner, Personalentwicklerin bei der Bremer CVS Ingenieurgesellschaft mbH

AUSBILDUNG

» » Mangelnde Informationen über aktuelle IT-Berufe können die Wahl eines Ausbildungswegs ebenso negativ beeinflussen wie Rollenklischees bei Unternehmen oder Bewerber:innen. Die eigenen Stärken realistisch einschätzen, Unternehmen nahbar machen, mit Vorurteilen aufräumen, das Selbstvertrauen stärken – das sind wichtige Ziele für das Gelingen einer beruflichen Ausbildung.

Das Projekt „TandemPower“ bringt Schüler:innen mit Fachkräften der Medien- und IT-Branche zusammen, damit Jugendliche den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt in all seinen Facetten erkunden können. Ziel ist es, zeitgemäße Berufsbilder ohne Klischees zu etablieren, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und Nachwuchskräfte zu fördern. Das Projekt wird von der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration aus Mitteln des Landes und des Europäischen Sozialfonds finanziert. „TandemPower“ wird in Kooperation mit der Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH (ABiG) und der Senatorin für Kinder und Bildung umgesetzt.

»» **Dr. Kristina Kühn (39), Wissenschaftlerin am Institut Technik und Bildung (ITB) der Universität Bremen, forscht seit längerem zum Thema Frauen in naturwissenschaftlich-technischen und Informatik-Berufen.**

Frau Dr. Kühn, wie hoch ist der Anteil von Frauen in der IT in Bremen?

Dr. Kühn: Unsere Erhebung aus diesem Jahr stellte für Bremen einen Frauenanteil von knapp 19 Prozent in den IT-Kernberufen fest. Die IT-Standortstudie von 2019 kam auf 28 Prozent. Knapp zwei Drittel von ihnen arbeiten in der Werbung, ein Drittel im Dienstleistungsbereich. Rund 17 Prozent sind übrigens Quereinsteigerinnen.

Warum haben es Frauen in der IT so schwer?

Es gibt Frauen, die keine Schwierigkeiten haben. Ein erheblicher Teil hat aber sehr wohl Probleme, schon beim Zugang zu IT-Berufen. Dafür gibt es viele Gründe. Beispiele dafür sind eine extrem hohe Arbeitsbelastung, etwa durch agiles Arbeiten mit hohen Anforderungen an die Flexibilität, aber auch Sexismus am Arbeitsplatz, Klischees oder Stereotype darüber, was Frauen interessiert. Oft werden sie zudem unterschätzt, was sogenannte gläserne Decken, viel Teilzeit und damit verbunden weniger Frauen in den Unternehmen nach sich zieht. Und Frauen haben das Monopol auf Schwangerschaft und Geburt, was oft dazu führt, dass kinderlose Frauen um die 30 eher nicht eingestellt werden.

Gibt es in Bremen genügend Unterstützung bei dem Vorhaben, Frauen den Zugang zu IT-Berufen zu erleichtern?

Seit ungefähr einem Jahr gibt es einen relativ festen Kreis von 20 bis 30 Unternehmen in der Region, die sehr engagiert sind, darunter sowohl IT-Unternehmen als auch andere. Teil des Engagements ist die Registrierung im sogenannten F.ITranet, dem ersten Netz für die Region, in dem Bewerberinnen und Unternehmen ihre Profile abgleichen können. Auch Mentorinnen sind hier eingebunden. Das Projekt „Avanja“ thematisiert außerdem, wie Unternehmen weibliche Fachkräfte gewinnen können und zielt dabei auf den Recruiting-Prozess ab. Hierzu gibt es mit der Arbeitsgruppe „female recruiting“ auch politisches Engagement. Und sehr sinnvoll sind auf jeden Fall die Aktivitäten des Projekts „Be oK“, das sich für eine klischeefreie Berufsorientierung einsetzt oder das Projekt „TandemPower“ von bremen digitalmedia, das sich für einen nahtlosen Übergang von der Schule ins Unternehmen engagiert. <<<

»» 04 INTERVIEW MIT DR. KRISTINA KÜHN



Dr. Kristina Kühn forscht an der Universität Bremen zum Thema Frauen in naturwissenschaftlich-technischen und Informatik-Berufen.

Berufsorientierung und Lebensplanung ohne (Geschlechter-)Klischees sind auch Themen des Projekts „Be oK“, bei dem 2022 rund 1.800 Jugendliche ihre Interessen und Fähigkeiten erkunden konnten. In diesem Jahr finden bis November weitere zehn „Be oK“-Durchgänge an zehn Schulen in Bremen und Bremerhaven statt. Finanziell engagieren sich dafür die Bundesagentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven und die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation aus Mitteln des Landes und des Europäischen Sozialfonds. „Be oK“ ist ein Projekt der Bremischen Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF) in Kooperation mit der Agentur Sinus und dem Projekt „komm auf Tour“.

Die Sommeruniversität „Informatica Feminale“ versteht sich als Netzwerk für Frauen. Das Programm wird seit 1998 als reguläres Lehrangebot vom Fachbereich Mathematik und Informatik und vom Kompetenzzentrum Frauen in Naturwissenschaft und Technik der Universität Bremen organisiert. Zu den Sponsor:innen und Unterstützer:innen des 14-tägigen Angebots mit rund 50 Lehrveranstaltungen gehörte in diesem Jahr auch die WFB. <<<

www.tandempower.de | www.be-ok.de | www.informatica-feminale.de

» MR. DUMPLING IN DER INNENSTADT



→ Saftige Teigtaschen, frisch gebrüht, mit herzhafter oder scharfer Sauce – Mr. Dumpling bringt chinesisches Flair in die Bremer Innenstadt. Mr. Dumpling ist eigentlich eine Ms. Dumpling. Denn hinter dem neuen Imbiss in der Sögestraße steckt Changyao He. Die Chinesin aus Schanghai serviert Köstlichkeiten ihrer Heimat. He: „Die WFB hat mir dabei sehr geholfen, letztlich hier in der Sögestraße einen Standort zu finden.“ ←

www.mr-dumpling-eu.com

Changyao He serviert Spezialitäten aus China in der Sögestraße.

» NEUER RUNDER TISCH

→ Seit Juli 2023 laden die WFB, die Partnerschaft Umwelt Unternehmen und die Handwerkskammer Bremen an jedem zweiten Donnerstag im Monat zum „Impuls um 5 – Businessstark in der alten Schnapsfabrik“ ein. Nach dem Motto „Wissen teilen und voneinander lernen“ treffen sich engagierte Menschen und Unternehmen in lockerer Atmosphäre, um sich zu Ideen, Ansätzen und Strategien aus dem Themenfeld Nachhaltigkeit auszutauschen. Bei Interesse an diesem Format wenden Sie sich gern per E-Mail an nachhaltigkeit@wfb-bremen.de. ←

» BAUEN IN DER KRISE

→ Die Baubranche steckt in der Krise. Neben gestiegenen Baukosten, hohen Bauzinsen und Grundstückspreisen ist die Nachfrage in einigen Sektoren eingebrochen und renommierte Immobilienunternehmen melden Insolvenz an. Das Bauen muss günstiger werden, aber gleichzeitig qualitativ hochwertig bleiben und ökologischen Standards genügen. Mehr denn je sind größere Spielräume und Flexibilität vonnöten. Am 23. November geht es bei den achten „polis Keynotes Bremen“ um einfache, experimentelle Lösungen von Projektentwicklungen zwischen Innovation und Reduktion. Aufgezeigt werden Möglichkeiten, in der aktuellen Krise handlungsfähig zu bleiben und kreativ neue Wege zu beschreiten. ←

www.wfb-bremen.de/de/page/polis-keynote

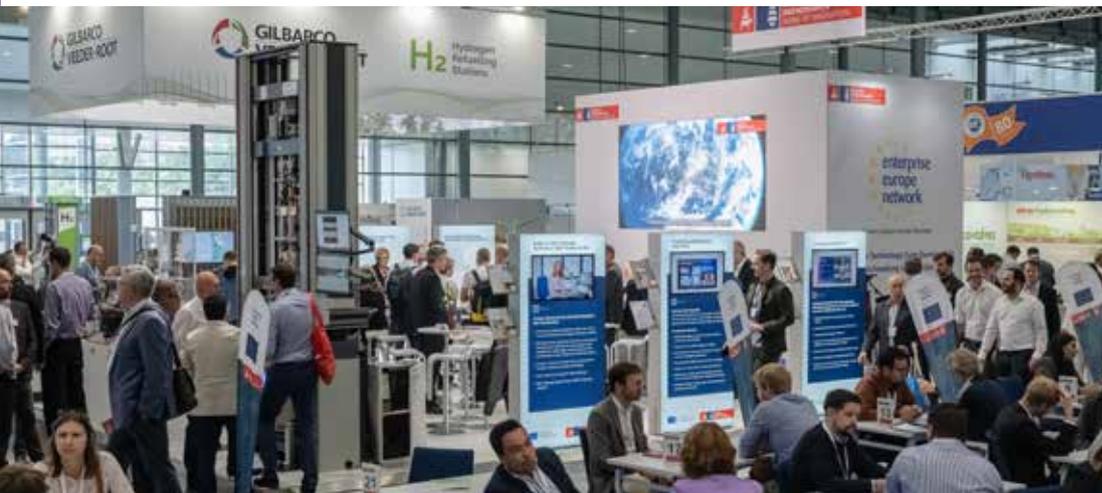
» SAVE-THE-DATE

→ Einen wichtigen Termin sollten (Sozial-)Unternehmer:innen und mittelständische Unternehmen schon mal im Kalender notieren: Am 30. November findet im Bremer Digital Hub Industry (Konrad-Zuse-Straße 6A, 28359 Bremen) von 13 bis 18 Uhr die Veranstaltung „Wirtschaft wirkt – wie Unternehmen einen positiven gesellschaftlichen Impact erreichen“ statt. Mit Vorträgen, Workshops und Vernetzungsangeboten wendet sich die WFB an diejenigen, die nach Methoden und Zertifizierungen suchen, um die eigene gesellschaftliche Wirkung zu messen und in die Weiterentwicklung des Unternehmens zu integrieren. ←

» HYDROGEN TECHNOLOGY EXPO EUROPE 2023

→ Zur Hydrogen Technology Expo Europe 2023, der weltweit größten Zulieferermesse für Wasserstofftechnologien, trafen sich am 27. und 28. September Fachleute der Wasserstoffbranche aus der ganzen Welt in Bremen. Auch die Hansestadt präsentierte sich dort mit einem Stand, den die WFB bereitgestellt hatte. Als Mitglied der Wasserstoffinitiative HY-5 der fünf norddeutschen Bundesländer (Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein) war Bremen ebenfalls auf dem benachbarten HY-5-Stand vertreten. „Norddeutschland, insbesondere Bremen, ist ein Zen-

Bremen-Stand auf der Hydrogen Technology Expo Europe 2023 in den Bremer Messehallen.



trum für Wasserstofftechnologien. Mit unserer starken Forschungs- und Unternehmenslandschaft sind wir führend in Europa“, erklärte Gastgeberin und Wirtschaftssenatorin Kristina Vogt zur Eröffnung. Die Expo bietet die Chance, diese Position zu stärken und die Zusammenarbeit zu vertiefen. Rund 8.000 Besucher:innen zeigten Interesse an dem umfangreichen Programm in den Bremer Messehallen.

Bereits im Vorfeld hatten Senatorin Vogt und die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft, Kathrin Moosdorf, eine Wasserstoff-Kooperation mit Tasmanien unterzeichnet. Auch Gespräche mit Delegationen aus den Niederlanden, dem Vereinigten Königreich, Norwegen und Japan standen auf dem Programm. Beim „Sino-Deutschen Wasserstoff-Workshop“ stellte die HY-5-Gruppe ihre Wasserstoffaktivitäten vor – auf Chinesisch: Unter den Teilnehmenden fanden sich nicht nur 25 Messeaussteller:innen aus China, sondern auch eine Experten- und Expertendelegation des China Council for the Promotion of International Trade (CCPIT). ←

» JAPAN IM FOKUS

→ Anfang September hat eine von der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven organisierte, norddeutsche Wirtschaftsdelegation die japanischen Städte Tokio, Osaka, Kobe und Kyoto besucht. Handelskammer-Präsident Eduard Dubbers-Albrecht führte die 30-köpfige Delegation, politisch begleitete Senatorin Kristina Vogt (Wirtschaft, Häfen und Transformation) die Reise, die in Kooperation mit den Handelskammern Hamburg, Oldenburg und Stade stattfand. Die WFB war durch den Vorsitzenden der Geschäftsführung, Andreas Heyer, vertreten. Nahrungsmittelwirtschaft, Recycling, Transport und Logistik, Energie und Wasserstoff standen im Vordergrund der Wirtschaftsgespräche. Es gebe „zahlreiche Ansätze für eine noch engere Zusammenarbeit (...)“, sagte Präsident Dubbers-Albrecht nach der Rückkehr. „Wir können und wollen zusammenarbeiten und voneinander lernen, speziell beim Thema Wasserstoff“, betonte Senatorin Vogt. ←

» BREMEN BUSINESS TALKS PODCAST



→ Der Konflikt zwischen China und den USA, der Ukrainekrieg und Terror in Israel – in einer sich schnell ändernden, multipolaren Welt wird es für Unternehmen mit Auslandsgeschäft zunehmend herausfordernder, auf geopolitische Entwicklungen zu reagieren. Wie entwickelt sich das weltweite Machtgefüge, wie wirken sich Sanktionen und weltweite Industriepolitik auf Unternehmen aus? Darüber spricht Thomas Heck, Partner und Leiter der China Business Group bei PwC in Deutschland und Chairman der European China Business Group von PwC in dieser Folge des Go Global! Bremen Business Talks Podcasts.



Die vollständige Episode sowie alle Folgen sind abrufbar unter <https://www.wfb-bremen.de/de/page/aktuelles/podcast>. Der Podcast Go Global! wird von der WFB, der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation sowie von der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven produziert. ←

» ANFASSEN, ERLEBEN UND MITNEHMEN



Willkommenspunkt für Gäste und Einheimische – die neue Bremen Information in der Böttcherstraße 4 hat viel zu bieten.

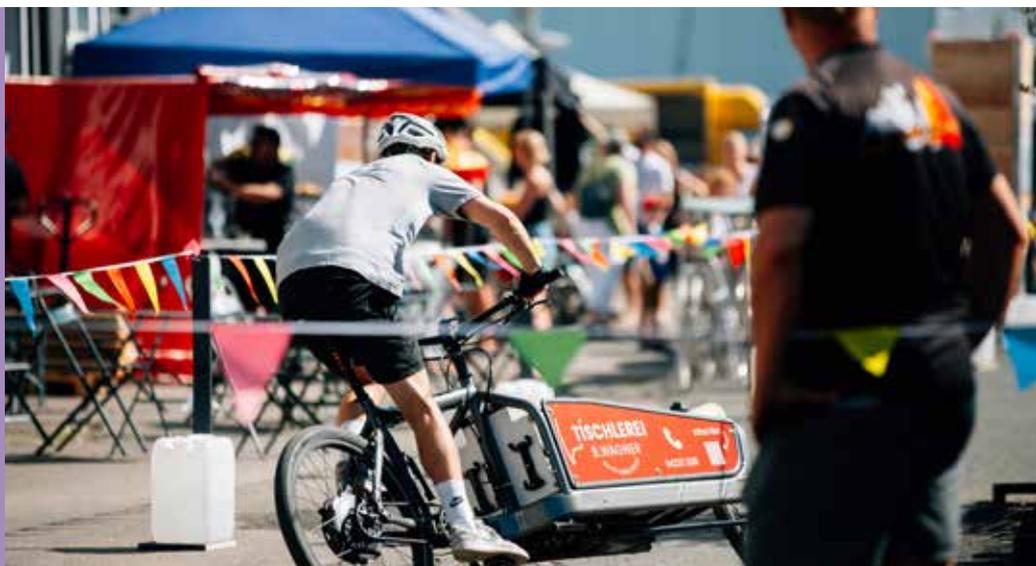
ter Wert wird aber nach wie vor der persönlichen Beratung beigemessen. Auch an eine Ladestation für Handys wurde gedacht. Barrierefreiheit spielt in der neuen Bremen Information eine große Rolle. Es gibt sogar einen Rollstuhl zum Ausleihen. Natürlich werden auch weiterhin Souvenirs verkauft, der Schwerpunkt liegt auf Produkten regionaler Anbieterinnen und Anbieter.

Weitere Informationen zum Bremen Tourismus gibt es auch telefonisch unter 0421-30 800 10 oder im Internet unter www.bremen.de/tourismus. ←

→ Früher hieß sie Tourist-Information und war erste Anlaufstelle für Gäste, die einen Stadtplan benötigten, einen Rundgang oder ein Hotelzimmer buchen wollten. Spätestens seit der Wiedereröffnung Ende Juli ist die neue Bremen Information in der Böttcherstraße 4 aber viel mehr. „Das Ziel der umfangreichen Umbaumaßnahmen und nicht zuletzt des neuen Namens war, einen Willkommenspunkt für Gäste und Einheimische zu schaffen, der die Besonderheiten der Stadt hervorhebt, ein Ort, der die Marke Bremen zum Anfassen, Erleben und Mitnehmen bietet“, sagt Oliver Rau, Geschäftsführer der WFB, die die neue Bremen Information betreibt.

Nach nur zwei Monaten Umbauzeit erstrahlt die Bremen Information nun in neuem Design. Besonderer Wert wurde auf viele neue digitale Elemente gelegt, mit denen sich Informationen unterschiedlicher Art abrufen lassen, Veranstaltungen, Stadtpläne oder Inspirationen. Größ-

→ Radkultur und Lastenräder standen vom 8. bis 10. September im Mittelpunkt des 2. Cargo BIKE IT! Festivals auf der Überseeinsel. Das Programm bot eine Mischung aus Tests und Beratungen rund um das Lastenrad durch Bremer Fahrradhändler:innen und Lastenradbauer. 34 Mutige ließen sich auf den originellen Parcours beim 8. Bremer Lastenradrennen ein. Zur ADFC Hochstraßentour traten 3.000 Teilnehmer:innen an. Dazwischen und drumherum gab es viel Kultur, Musik und leckeres Essen, wofür 30 engagierte Mitwirkende gesorgt hatten. ←



» CARGO BIKE IT! FESTIVAL

Parcours beim 8. Bremer Lastenradrennen auf der Bremer Überseeinsel.

»» TOURISMUSTAGE BREMEN UND BREMERHAVEN

→ Am 9. November 2023 wird vormittags das Landestourismusforum im ATLANTIC Hotel Sail City Bremerhaven stattfinden. Die Teilnehmenden erwartet ein abwechslungsreiches Programm aus spannenden Keynotes, inspirierenden Impulsen rund um das Thema „Künstliche Intelligenz im Tourismus“ und viel Zeit zum Netzwerken. Am Abend werden die Gewinnerinnen und Gewinner des 2. Tourismuspreises Bremen und Bremerhaven 2023 in einem feierlichen Rahmen prämiert. Am 10. November wird das Branchentreffen mit einem gemeinsamen Netzwerk-Frühstück ausklingen. ←
www.tourismustage-landbremen.de

»» NEU BEI DER WFB

→ Ab dem 15. Dezember übernimmt die Marketingexpertin Merle Meier-Holsten die Leitung der Abteilung Bremen Tourismus bei der WFB. Sie berichtet in ihrer neuen Funktion direkt an WFB-Geschäftsführer Oliver Rau. Meier-Holsten war viele Jahre in internationalen Führungspositionen bei Mondelez/Cadbury in Bremen und Singapur im Marketing beschäftigt. Zuletzt war sie fünf Jahre als Chief Marketing Officer (CMO) für Zentral-Europa bei Visa in Frankfurt in der Finanzbranche tätig. ←



Merle Meier-Holsten übernimmt die Leitung der Abteilung Bremen Tourismus bei der WFB.

»» NEUE EINBLICKE



Wirtschaftssenatorin Kristina Vogt und WFB-Geschäftsführer Oliver Rau freuen sich über originelle und ungewöhnliche Einblicke durch die neue App „BremenGo“ der WFB.

→ Direkt vom Marktplatz hinter die Fassade des Rathauses schauen? Durch das Pflaster des Domshofs einen Blick auf die darunter liegenden Gewölbe des Ratskellers werfen? Neue und ungewöhnliche Einblicke bietet die neue App „BremenGo“ der WFB. „BremenGo“ bereichert das Erkunden von Sehenswürdigkeiten durch Augmented Reality („erweiterte Realität“). Anders als Virtual Reality (VR), die eine vollständig künstliche Welt erschafft, fügt Augmented Reality (AR) der Realität digitale Informationen hinzu. Wer sein Smartphone auf Gebäude und Statuen rund um den Marktplatz richtet, kann nun zusätzliche Details sehen und mit ihnen interagieren.

Bremen könne damit seine Wettbewerbsfähigkeit im Tourismus

erhöhen. „Ich finde es klasse, dass wir dies mit den Mitteln aus dem Bremen-Fonds ermöglichen können“, sagte Wirtschaftssenatorin Kristina Vogt bei der Vorstellung der neuen App. „BremenGo“ enthält zusätzlich Audiostories, Fotos sowie Informationen über Führungen, Rundfahrten und Pauschalreisen. Nach dem neuen touristischen Leitsystem mit dazugehöriger App ‚Dein Bremen Guide‘ und den digitalen Angeboten der jüngst eröffneten Bremen Information sei dies nun das dritte WFB-Projekt in diesem Jahr, mit dem Menschen Bremen mit digitaler Unterstützung erleben können“, sagte WFB-Geschäftsführer Oliver Rau. Die kostenlose Anwendung ist für iOS und Android über die gängigen App Stores verfügbar.

Alle Infos unter: <https://www.bremen.de/bremen-go> ←

»» BREMEN MIT STABILEN ERGEBNISSEN

→ „Auch wenn wir aktuell vor enormen Herausforderungen stehen, finden sich in Bremen gute Voraussetzungen, um angemessen durch die Krise zu kommen“, erklärte Andreas Heyer, Vorsitzender der Geschäftsführung der WFB, anlässlich des Erscheinens des Immobilienmarkt-Reports 2023 der WFB. So habe sich zum Beispiel der Markt für Büroimmobilien 2022 mit einem Umsatz von 95.000 Quadratmetern Mietflächen als krisenfest erwiesen. Ein wesentlicher Einbruch der Nachfrage lasse sich bis dato nicht erkennen. Mit 62.000 Quadratmetern habe die Neubaufäche 2022 bei weitem die 37.100 Quadratmeter übertroffen, die in den vergangenen fünf Jahren durchschnittlich neu hinzugekommen seien. Heyer wies jedoch darauf hin, dass die aktuellen Krisen, die sich wandelnden Finanzierungsbedingungen und die Preise in der Baubranche zu Verzögerungen und Veränderungen führen könnten.

Die Broschüre steht unter www.wfb-bremen.de kostenlos zum Download zur Verfügung. Die Print-Version kann auch telefonisch unter 0421-9600 121 oder per E-Mail an thorsten.tendahl@wfb-bremen.de angefordert werden. ←

→ 27 Unternehmen aus Bremen, Bremerhaven und dem Umland präsentierten sich vom 4. bis 6. Oktober auf der Expo Real in München, der Leitmesse für Immobilien und Investitionen in Europa. Sie stellten ihre innovativen Projekte auf einem rund 200 Quadratmeter großen Bremer Gemeinschaftsstand vor, den die WFB im Auftrag der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation organisiert hatte.

Trotz großer Herausforderungen im gesamten Immobiliensektor sei „die Bremer Immobilienbranche immer noch gut aufgestellt und zeige sich als weiterhin attraktiver Immobilienstandort (...)“, sagte Wirtschaftsministerin Kristina Vogt. Die hohe Zahl der Ausstellenden signalisiere, dass das Bundesland Bremen „viel Potenzial für neue Entwicklungen zu bieten hat, gerade im Bereich der Nachhaltigkeit und des energieeffizienten Bauens“.

Die Bremer Innenstadt befinde sich im Wandel und brauche neue, innovative Konzepte, unterstrich Andreas Heyer, Vorsitzender der Geschäftsführung der WFB. „Mehrere vom Bremer Senat verabschiedete Programme – zum Teil umgesetzt durch die Wirtschaftsförderung – unterstützen die Bremer City in ihrer Umstrukturierung“, so Heyer.

Gleich am ersten Messetag wurde das Tabakquartier der Bremer Justus Grosse Real Estate GmbH von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) mit dem Vorzertifikat in Gold ausgezeichnet, das Sodenmattquartier der Sodenmatt GmbH mit dem DGNB-Vorzertifikat in Platin. „Das Land Bremen verfügt über herausragende Standorte mit sehr guten Rahmenbedingungen für gemischt genutzte Stadtquartiere, die mit einem attraktiven Gesamtkonzept aus Wohn-, Arbeits- und Freizeitangeboten und ihren sozialen wie nachhaltigen Ansätzen Modellcharakter haben“, betonte Özlem Ünsal, Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung auf der Messe. ←

»» GOLD UND PLATIN



Erneut präsentierte sich das Land Bremen prominent auf der Expo Real in München, der Leitmesse für Immobilien und Investitionen in Europa.

Erneut präsentierte sich das Land Bremen prominent auf der Expo Real in München, der Leitmesse für Immobilien und Investitionen in Europa.

»» PIEK 17 KOMMT VORAN

→ Mit dem letzten Baustein für die Entwicklung des Quartiers Hafenkante, dem „Zukunftsquartier Piek 17“ (ca. 16 Hektar Fläche) in der Bremer Überseestadt, geht es weiter voran. Nach einer mehrwöchigen Phase, in der Bürgerinnen und Bürger über eine Onlinebeteiligung, einen Workshop sowie eine Ortsbegehung Wünsche und Ideen einbringen konnten, werden die Ergebnisse jetzt eingebracht in das Wettbewerbsverfahren für die Planungsteams. Die ansässigen Gewerbe- und Industriebetriebe sowie Vertreter:innen der Kulturszene wurden ebenfalls parallel durch einen Workshop beteiligt. ←

Bürger:innenbeteiligung vor Ort: Valerie Hoberg und Sven Jäger von der WFB führen interessierte Gruppen über das Gelände des Zukunftsquartiers Piek 17.



»» HY.CITY.BREMERHAVEN GEWINNT BREMER UMWELTPREIS 2023

→ Die HY.City.Bremerhaven GmbH & Co. KG baut die Infrastruktur für ein Wasserstoff-Ökosystem auf. Für dieses Konzept, das im Zusammenschluss mit sieben Partnerinnen und Partnern umgesetzt wird, erhielt das Unternehmen den Bremer Umweltpreis 2023 und setzte sich damit gegen 19 Mitbewerbende durch. Der unter Schirmherrin Kathrin Moosdorf, Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft, stattfindende Wettbewerb wurde zum fünften Mal in Folge von der BAB – Die Förderbank ermöglicht und prämiiert die überzeugendste Umweltlösung im Land mit einem Preisgeld von 10.000 Euro.

HY.City.Bremerhaven errichtet einen 2-Megawatt-Elektrolyseur für die Erzeugung von grünem Wasserstoff unter einer bestehenden Windenergieanlage. Zudem entsteht eine öffentliche Wasserstofftankstelle direkt vor dem Betriebshof von BREMERHAVEN BUS. Hier können die Brennstoffzellenbusse des ÖPNV-Anbieters, aber auch andere Omnibusse und Lkws sowie Pkws von Privatpersonen betankt werden. Somit werden die Fahrzeuge zu 100 Prozent CO₂-frei angetrieben.

Ebenfalls für den Bremer Umweltpreis 2023 nominiert waren die ENGINIUS GmbH und die Uwe Röhrs GmbH. Die drei Finalistinnen präsentierten ihre Projekte vor einer Jury, die am Ende im Rahmen der Preisverleihung am 6. Oktober im Theater Bremen das Siegerunternehmen kürte. ←



Sieger in Bestlaune: André Kiwitz, Gesellschafter der HY.City.Bremerhaven GmbH & Co. KG und Andreas Wellbrock, Geschäftsführer HY.City.Bremerhaven freuen sich über den Bremer Umweltpreis 2023.

»» GRÜNDUNGSWOCHE 2023 ES GEHT WIEDER LOS!

→ Erneut steht sie an, die Gründungswoche Bremen & Bremerhaven. Auch in diesem Jahr hat die Starthaus-Initiative ein umfassendes, interessantes und lehrreiches Programm für Gründer:innen und junge Unternehmen vorbereitet. Die Gründungswoche 2023 findet vom 6. bis 26. November statt. Gleich am ersten Tag erwartet Interessierte die Bremer Support Arena, die nach erfolgreicher Pilotierung in die zweite Runde geht. Sie richtet sich an jene, die gerade gegründet haben oder an ihrer Gründungsidee arbeiten.

An 15 Stationen können sie Akteurinnen und Akteure aus dem Bremer Gründungsökosystem kennenlernen und wichtige Fragen diskutieren. Im Verlauf der drei Wochen werden zahlreiche Workshops, Panels und Netzwerkveranstaltungen stattfinden, die unterschiedliche Aspekte einer Gründung durchleuchten. Die Gründungswoche Bremen & Bremerhaven orientiert sich an der deutschlandweiten Gründungswoche, die vom 13. bis 19.11. stattfindet. ←

www.starthaus-bremen.de/de/page/gruendungswoche



Die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation



Dr. Hubertus Lohner, Vorstandsvorsitzender der Innovationsplattform ECOMAT e. V., treibt Wasserstoffprojekte am Forschungs- und Entwicklungszentrum ECOMAT voran.

NEUE PORTRÄTREIHE:

» WASSERSTOFF. NORDDEUTSCH. PERSÖNLICH.

→ Dr. Hubertus Lohner ist Vorstandsvorsitzender der Innovationsplattform ECOMAT e. V. und treibt damit die Aktivitäten des Luftfahrtkonzerns Airbus innerhalb des Forschungs- und Entwicklungszentrums ECOMAT voran. Dr. Lohner hat mehrere Kooperationsprojekte im ECOMAT im Bereich Wasserstoff mitinitiiert und leitet das Airbus-interne Fire Certification Centre, wo auf 2.500 Quadratmetern eine eigene Testinfrastruktur entsteht, mit der Wasserstoff unter dem Aspekt der Brandsicherheit untersucht werden kann.

Herr Dr. Lohner, auf welchen persönlichen Erfolg sind Sie besonders stolz?

Dr. Lohner: Ich freue mich, dass sich im neuen Bremer Koalitionsvertrag aus dem Juli 2023 das Thema ECOMAT und vor allem das Zukunftsvorhaben ECOMAT Hydrogen Campus EHC als Erweiterung des bisherigen ECOMAT-Konzepts um ein neues Gebäude wiederfindet. Das beweist, dass wir in den vergangenen Jahren mit unserer Arbeit im ECOMAT den richtigen Weg eingeschlagen haben. Das EHC stößt auf viel

Interesse, und ich freue mich schon darauf, dass wir das Zukunftskonzept jetzt intensiv angehen können. Es ist ein guter Weg, die Wasserstoffkompetenz Bremens zu stärken und nach außen zu tragen.

Was hat Sie zuletzt im Bereich Wasserstoff positiv überrascht?

Die Offenheit und Zusammenarbeit der vielen Akteurinnen und Akteure in Bremen, es gibt wenig Konkurrenz und Gerangel. Es gibt einen wohlwollenden Umgang von allen Seiten.

Welches Wasserstoff-Projekt oder welchen innovativen Ort – egal wo auf der Welt – würden Sie gern einmal näher kennenlernen?

Ich würde gern einmal den europäischen Raketenbahnhof in Kourou, Französisch-Guayana, besuchen. Wir haben im kommenden Jahr den ersten Start der neuen Ariane 6 und das einmal live zu erleben würde mich sehr reizen.

Bitte vervollständigen Sie den Satz:

„Im Jahr 2035 werden wir Wasserstoff im Alltag ...“

Bis zum Jahr 2035 wird sich in der Infrastruktur viel getan haben. Wir werden sicherlich mehr wasserstoffangetriebene Autos und Lkws sehen, insbesondere im Schwerlastverkehr. Wir planen 2035 mit dem ZEROe-Programm die Serienreife der ersten Generation an Flugzeugen mit Wasserstoffantrieb zu realisieren. ←

www.bremen-innovativ.de/wasserstoff-norddeutsch-persoenlich/

Alle Teile aus
der Porträtreihe
WASSERSTOFF.
NORDDEUTSCH.
PERSÖNLICH.



IMPRESSUM

WFB News

Newsletter, erscheint
sechsmal jährlich

Herausgeberin

WFB Wirtschaftsförderung
Bremen GmbH

WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH,
Ansgaritorstraße 11, 28195 Bremen
Telefon: (0421) 96 00-10, Telefax: (0421) 96 00-810
mail@wfb-bremen.de, www.wfb-bremen.de
Projektleitung : Juliane Scholz (v.i.S.d.P.), Jann Raveling
Redaktion: WFB, Reinhard Wirtz
wfbnews@wfb-bremen.de
Lektorat: Andrea Bischoff (WFB)
Fotos: WFB, Jan Rathke (S. 1, 2, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12), Digital Media
Women Bremen/Oldenburger/Sarah Mehler (S. 2) Jan Seebeck (S. 8),
Michael Bahlo Jan Seebeck (S. 9, 10)
Gestaltung: Gerd Jegelka (moltkedesign)
Druck: Girzig + Gottschalk GmbH

DATENSCHUTZ:

Personenbezogene Daten werden in der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH auf der Basis der geltenden Datenschutzgesetze, insbesondere der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sowie dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), erhoben und verarbeitet und zweckgebunden an Einrichtungen der bremischen Wirtschaftsförderung sowie an senatorische Dienststellen weitergeleitet. Sie erhalten unser Magazin aufgrund dieser Speicherung zur Information. Sollten Sie die WFB-News nicht erhalten wollen oder der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten nicht zustimmen, können Sie die Einwilligung jederzeit schriftlich oder mündlich per E-Mail an mail@wfb-bremen.de oder unter Telefon 0421-96 00 234 widerrufen.

Unsere Informationen zum Datenschutz nach Art. 13, Art. 14 und Art. 21 der EU-Datenschutzgrundverordnung können Sie auf unserer Internet-Seite unter www.wfb-bremen.de einsehen oder unter der Telefonnummer 0421-96 00 10 beziehungsweise über mail@wfb-bremen.de anfordern.

